

tionslosen Abgeordneten Plenk und Swoboda. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, bevor ich den Tagesordnungspunkt 3 aufrufe, möchte ich hochkarätige Besucher aus dem Nachbarland Österreich begrüßen. Wir haben heute den Präsidenten des Vorarlberger Landtages Harald Sonderegger und Frau Landtagsdirektorin Dr. Borghild Goldgruber-Reiner zu Besuch. – Herzlich willkommen in Bayern! – Sie sind hier zu einem Arbeitsbesuch. Wir arbeiten in der Internationalen Parlamentarischen Bodenseekonferenz sehr eng zusammen. Es ist uns eine Ehre, dass die Nachbarn heute bei uns im Landtag sind.

(Allgemeiner Beifall)

Ich rufe zur gemeinsamen Beratung auf:

**Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Manfred Eibl u. a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)**  
**Aktueller Handlungsbedarf und Maßnahmen zur Versorgung der bayerischen Industrie mit Halbleiterbausteinen (Drs. 18/18822)**

und

**Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Ferdinand Mang u. a. und Fraktion (AfD)**  
**Bayerische Industrie umgehend und langfristig mit Halbleiterbausteinen versorgen: BYSi-Initiative der AfD umsetzen (Drs. 18/18898)**

und

**Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Annette Karl, Ruth Müller u. a. und Fraktion (SPD)**  
**Dringender Handlungsbedarf bei Versorgung der bayerischen Wirtschaft mit Halbleiterkomponenten (Drs. 18/18899)**

Ich eröffne die gemeinsame Aussprache und erteile dem Kollegen Manfred Eibl für die Fraktion der FREIEN WÄHLER das Wort. Herr Abgeordneter, bitte schön.

**Manfred Eibl (FREIE WÄHLER):** Sehr geehrter Herr Präsident, verehrte Kolleginnen und Kollegen! Neben Corona drehen sich auch im Bereich der Wirtschaft die Räder weiter, aber oft nicht so, wie wir es uns wünschen.

Der Engpass bei der Verfügbarkeit von Halbleitern betrifft aktuell flächendeckend alle Wirtschaftsnationen und branchenübergreifend alle Sektoren, die auf Halbleiter angewiesen sind. Auch in Bayern mit seiner exportlastigen Industrie können wir uns dieser Entwicklung nicht entziehen. Speziell die Automobilindustrie in Deutschland wird im Jahr 2021 nach derzeit vorliegenden Prognosen einen Produktionsrückgang auf 2,9 Millionen Fahrzeuge erfahren, was dem Niveau von 1975 entspricht und einen Rückgang um 18 % für 2021 bedeutet.

Die globale Knappheit an Mikrochips ist auf zahlreiche Faktoren zurückzuführen. Es gibt einen Nachfrageanstieg in diversen Branchen, zum Beispiel im kompletten Elektronikbereich, und gleichzeitig eine unerwartet hohe Nachfrage nach individuellen Mobilitätsangeboten im Rahmen der Pandemie. Im Automobilsektor sind die deutliche Zunahme der Elektrifizierung des Fahrzeugantriebs, der steigende Einsatz von Fahrzeugassistenzsystemen bis hin zum autonomen Fahren und der Digitalisierung im Bereich der Fahrzeugtechnik weitere wesentlicher Treiber. Die Wahrheit ist aber auch, dass Automobilhersteller und große Zulieferer ihre Bestellungen